

gerner°gerner plus

Weingut Hillinger, Jois

Ach. DI Andreas Gerner

staatlich beeideter und befugter Ziviltechniker

gerner°gerner plus

www.gernergergernerplus.com



Fotos: © steve.haider.com

Das Weingut Hillinger bildet in seiner Gesamtheit eine Symbiose aus Landschaft, Weinbau und Architektur. Durch seine besondere, aber auch schwierige Lage inmitten der Weingärten von Jois, tief in das Erdreich gegraben, überschüttet und bepflanzt, ergab sich für die Architektur ein besonderer Reiz im Umgang mit der Landschaft. In Anlehnung an die Erdkeller der Kellergassen früherer Tage wurde der Vorteil des Erdklimas besonders genutzt. Der auskragende Teil mit den Präsentationsräumen soll ein weithin sichtbares

und sensibel gesetztes Zeichen sein, das bei Nacht durch ein großes beleuchtetes Fenster in Erscheinung tritt. Lediglich die acht nach Norden ausgerichteten Pyramidenstümpfe über der großen Produktionshalle bringen natürliches Licht in die Arbeitsstätte. Klima und Temperatur sind entscheidend für das Gelingen des Weines.

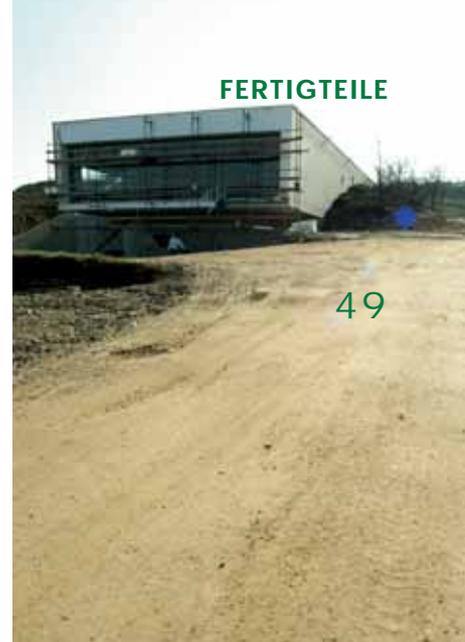
Die an sich schon schwierige Bauaufgabe war durch die besondere Lage außerhalb des Ortes – zwischen Gebirge, flacher Ebene mit Weingärten, dem Ort Jois und dem Neusiedler See mit seinem Wind und

dem besonderen, für den Wein vorzüglichen Klima – eine große Herausforderung.

Die Beschaffenheit des Bodens, rötlich-gelber Schiefer, darüber beste Humuserde, und die extreme Trockenheit machten aus der Baustelle und dem umgebenden Land zu Beginn eine Staubzone. Die Arbeitsbedingungen waren überaus schwierig. In das acht Meter tiefe Loch wurde ein Betonkeller gesetzt, obenauf acht schräg geschnittene Pyramidenstümpfe, um eine optimale Belichtung für den darunter liegenden Produktions- und Tankkeller zu schaffen.

Foto: © Rupert Steiner





Fotos: © steve.haider.com

Der gesamte, für die Produktion und Lagerung vorgesehene Kellerbereich wurde nach der Fertigstellung wieder mit Erde überschüttet und bepflanzt – soweit wie möglich mit Weinreben. Lediglich der wie ein Periscope aus einem Maulwurfshügel ragende Präsentationsraum mit dem darunter liegenden Büro reißt die Landschaft in ihrer Gesamtheit auf und tritt nach außen in Erscheinung.

Innerhalb des Gebäudes gibt es durchgehend Sichtbeziehungen, einerseits für den Winzer zur Kontrolle der Produktion und der Gärtanks, andererseits für die Weinkunden und -liebhaber, die dem Wein beim Werden zusehen können.

Vom Präsentationsraum genießt man einen herrlichen Ausblick auf das Leithagebirge und direkt auf die Weingärten, die je nach Jahreszeit eine andere Bildstimmung schaffen. Keine Projektionen, sondern die ins Innere geholte Natur und deren Bilder kennzeichnen diesen Raum mit seinen dunklen Nussmöbeln. Der Nussbaum war und ist im Burgenland neben dem Kirschbaum ein weit verbreiteter „Weingartenbaum“. Beinahe in oder vor jedem Weingarten stehen ein oder mehrere Nussbäume.

Vom begehbaren und wieder bepflanzt Dach hat man die wundervollste Aussicht in jede Richtung, auch auf den Neusiedler See.

Funktionsschema

Das L-förmige Gebäude besteht aus Produktions-, Tank- und Flaschenlagerungs-, Barrique- und Präsentationsräumen. Der lange Schenkel des L ist für die Produktion

und Lagerung vorgesehen, den Übergang zu den Präsentationsräumen bildet der Barriquelagerkeller. Das Büro, die Technik und die Sanitäreinrichtungen befinden sich unterhalb des Präsentationsraumes, der weit auskragt und seine Monitorscheibe in die Umgebung schiebt. Er ruht auf V-förmigen Schleuderbetonstützen.

Verwendete Materialien:

Beton und Glas, Vordach aus beschichteter, gespannter Plane

Innenräume:

Waschmöbel, Möbel für Präsentation und Verkauf, Stehtische und große Tische, gesamtes Interieur, Lichtplanung, lederbespannte Paravents, von gerner°gerner plus entworfen, gebaut von der Tischlerei Walder, Ausservillgraten

Materialien:

Nussholz, Leder, Textil, Niro-Stahl.

Gesamtnutzfläche: 1.550 m²

Beteiligte Personen und Büros:

Planung: gerner°gerner plus, Andreas Gerner, Gerda Maria Gerner

Projektleitung Büro gerner°gerner plus: Matthias Raiger, Klaus Rösel

Mitarbeit: San-Hwan Lu, Eduard Begusch

Bauleitung: Josef Krailer

Statik: Büro Schedl

Betonfertigteile: Fa. Oberndorfer, Wiener Neustadt

Betonbau: Baufirma Fa. Mayr

Holz- und Innenausbauarbeiten:

Tischlerei Walder, Ausservillgraten

Lichttechnik: lichtprojekt,

Aigner & Wöber oeg, Wien



Foto: © Rupert Steiner

